

Exkurs – das Volk Israel, der Tempel, Jerusalem und die Gemeinde

- Israel ist das von Gott auserwählte Volk vor allen anderen Völkern.
 - 5Mo 7,6-7
- Israel hatte dadurch eine besondere Stellung vor allen Völkern – verbunden mit einer besonderen Verantwortung.
 - 5Mo 7,12
 - 5Mo 8,19
 - 5Mo 11,26
- Durch Israel als Nachkommenschaft von Abraham sollten z.B. die anderen Völker gesegnet werden.
 - 1Mo 28,14
 - Gal 3,8
- Gott wollte von Anfang an mitten unter seinem Volk wohnen. Zu Beginn war das die „Stiftshütte“, ein mobiles Heiligtum, das Mose nach den Anweisungen Gottes anfertigen ließ.
 - 2Mo 25,8
- Die Bedingungen, unter denen man zum Volk Gottes dazugehörte und Gemeinschaft mit Gott haben konnte, waren klar definiert:
 - Zugehörigkeit zum erwählten Volk
 - Beschneidung der männlichen Nachkommen als Zeichen des Bundes
 - Leben im von Gott verheißenen Land
 - Anbetung Gottes am von Gott bestimmten Ort bzw. später im Tempel
 - bestimmte Opfer, die die durch Vergehen und Schuld gestörte Gottesbeziehung wieder herstellten
- Als Israel nach der Eroberung von Kanaan sesshaft wurde und Jerusalem zur neuen Hauptstadt wurde, nahm Gott Wohnung im vom König Salomo gebauten Tempel.
 - 1Kö 8,10.11
 - 1Kö 9,3 (vgl. auch 1Kö 9,6ff – Erneuerung der Bundes-Bedingungen)
- Als das Volk das Gesetz, die Bedingungen für die Beziehung zwischen Gott und seinem Volk, permanent bricht, schickt Gott Propheten, die es auf seine Schuld aufmerksam machen.
 - 2Chro 36,15
 - Jer 35,15
 - Hes 20,4-38 (Gott zeigt seinem Volk sein dauerndes Erbarmen durch die Geschichte und die permanente Schuld des Volkes auf)
- Als das Volk nicht umkehrt, zieht Gott die Konsequenzen – er kündigt die Vertreibung aus dem Land und die Zerstörung des Tempels an und verlässt erst den Tempel und dann Jerusalem.
 - Hes 10,18
 - Hes 11,22.23
- Gleichzeitig mit der Strafe kündigt Gott aber an, einen Überrest seines Volkes wieder gnädig anzunehmen und nach der Zeit der Vertreibung wieder im verheißenen Land zu sammeln. Nach 70 Jahren Gefangenschaft werden Jerusalem und der Tempel wieder aufgebaut.
 - Hes 36,24-29
 - Jer 29,10-14
 - Esr 3 und 6
 - Sach 4,9

- Jes 10,20-22
- Gott ändert aber die Bedingungen, unter denen Menschen zu seinem Volk gehören können – nicht mehr Volkszugehörigkeit, Land, Tempel oder Jerusalem sind Garantie dafür, sondern die richtige Herzenseinstellung des Einzelnen.
 - Hes 18,21-24
 - Jes 55,6-11
 - Jes 56,1-8
- Die Propheten werfen (neben der Wiederherstellung der Stadt Jerusalem) einen Blick auf eine neue Art von Jerusalem – der Überrest, die Geretteten in Jerusalem werden als heilig bezeichnet, Gott wird regieren und jede Träne abwischen, der Tod wird vernichtet, Jerusalem ist der Thron Gottes, in Jerusalem gibt es Rettung, Fremde werden keinen Zugang mehr haben, von Jerusalem geht Orientierung aus.
 - Jes 4,3-5¹
 - Jes 24,6-8
 - Jes 65,19
 - Jer 3,17
 - Joe 3,5
 - Joe 4,17
 - Mi 4,2
- Gott kündigt einen neuen Bund für sein neues, erweitertes Volk an – sein Volk handelt nicht mehr aufgrund von äußeren Gesetzeshandlungen, sondern weil Gott sein Gesetz in das Herz der Menschen legt.
 - Jer 31,31-34
- Der Vermittler, durch den dieser neue Bund zustande kommt, ist Jesus Christus. Sein Auftrag und seine Art, diesen neuen Bund zwischen Menschen und Gott zu schließen, ist im AT angekündigt und Jesus nimmt Bezug darauf.
 - Jes 42,1-9
 - Jes 49,1-6
 - Jes 53
 - Jes 61,1-2
 - Lk 22,19-20 (Jesus setzt den neuen Bund ein)
- Jesus ist sich bewusst, dass er zuerst zum Volk der Juden gesandt ist, darüber hinaus sein Bund aber für alle Menschen gilt.
 - Mt 15,24
 - Joh 10,16
 - Joh 11,51
- Jesus kündigt in seinen Endzeitreden (neben allgemeinen Kennzeichen der Endzeit und den Ereignissen kurz vor dem Ende der Weltgeschichte) die erneute Zerstörung des Tempels und der Stadt Jerusalem an. Diese Ankündigung trifft 70 n.Chr. ein, als die Römer Jerusalem einnehmen und den Tempel zerstören.
 - Mt 24
- Die neutestamentlichen Autoren machen in der Folge klar: Der Tempel, seine Gottesdienste und die at-Opfer sind durch Jesus vollständig abgelöst worden, da er durch seinen Tod und seine Auferstehung das vollkommene Opfer zur Vergebung von Sünden gebracht hat.
 - Hebr 9,11-15
 - Eph 1,7

¹ der Schutz Gottes über der Stadt (Wolke und Feuerschein) erinnern stark an die Zeichen von Gottes Gegenwart während der Wüstenwanderung

- Das Volk Gottes besteht nun aus Angehörigen aller Völker – Juden und Nichtjuden (Heiden).
 - Apg 10,9-48
 - Apg 11,18
 - Rö 3,29; 10,11-12
 - Eph 2,11-22
- Die Zugehörigkeit zum Volk der Juden und die äußere Beschneidung machen jemanden darum nicht mehr automatisch zu einem Angehörigen von Gottes Volk
 - Rö 2,28.29
 - Rö 9,6-8
- Die Bezeichnung „Tempel“ als Ort der wahren Anbetung Gottes geht von einem Gebäude auf die Nachfolger von Jesus und die Gemeinde über.
 - 1Kor 3,16
 - 1Kor 6,16
 - Eph 2,20-22
 - 1Petr 2,5
- Das historische Jerusalem verliert seine Bedeutung als Ort der wahren Gottesbegegnung. In den nt-Briefen wird die Erwartung des neuen Jerusalem als ein Symbol für den zukünftigen Ort der Gegenwart Gottes deutlich gemacht.
 - Gal 4,25.26
 - Hebr 12,22.23
 - Offb 3,12
 - Offb 21,2
- Paulus macht deutlich, dass Gott sein Volk nicht verstoßen hat, sondern dass (wie z.Zt des AT) der von Gott bestimmte Überrest der Juden gerettet wird.
 - Rö 11,1-5
 - Rö 11,12 und 14
- Paulus schreibt in Rö 11,25.26 von der „Vollzahl der Nationen“², die errettet wird, bevor „ganz Israel“³ gerettet wird. Es ist nicht ganz klar, ob es sich buchstäblich um die komplette dann lebende Generation der Juden oder (analog zur „Vollzahl“ der Nationen) um dem von Gott auserwählten Teil der Juden handelt.
- Wahrscheinlich ist aber mit diesen Ereignissen ein Tempelneubau und eine Wiedereinführung von Gottesdiensten mit Tieropfern nicht verbunden. Der Zugang zum Volk Gottes ist und bleibt für alle an den Glauben und die Beziehung zu Jesus Christus gebunden.
- Fraglich ist auch, (ob eine und wenn ja) welche Rolle die historische Stadt Jerusalem bei diesen Ereignissen spielen wird.

² die modernen ÜS schreiben hier alle sinngemäß von der von Gott erwählten oder bestimmten Anzahl von Menschen aus den Nationen

³ möglich ist auch „die Fülle“